



Mittwoch, 1.7.2020

Jakobsweg nach vier Monaten Corona-Schließung wieder offen

Vatikanstadt (KNA) Nach vier Monaten coronabedingter Schließung kann der Jakobsweg offiziell wieder begangen werden. Die Kathedrale von Santiago de Compostela im Nordwesten Spaniens hat zum 1. Juli wieder ihre Pforten geöffnet.



Wie Pfarrer Rudolf Hagmann, der als Pilgerseelsorger in Santiago wirkt, im "Vatican News"-Interview (Mittwoch) erklärte, ist es aber weiterhin nicht empfehlenswert, "einfach den Rucksack zu packen und loszuziehen". Öffnung bedeute "sicher nicht Rückkehr zur bisher gewohnten Normalität"; es seien weiter Hygienevorschriften in der Kathedrale und den Herbergen einzuhalten. Pilger sollten sich vor ihrem Aufbruch gut über die Lage informieren.

Hagmann wertet den Pilgerboom, der bis zur Corona-Pandemie Jahr für Jahr zunahm, als "Ausdruck einer starken Sehnsucht". Die Motive, aus denen Menschen sich auf den Weg machen, seien unterschiedlich. "Aber ich habe nicht wenige getroffen, die mir immer wieder auch freudestrahlend erzählen: Ja, ich bin als Wanderer, als Sportler aufgebrochen, aber als Pilger angekommen." Der Jakobsweg gehe nicht spurlos an den Menschen vorbei, so die Erfahrung des Seelsorgers.

Viele Menschen stiegen durch die Fußwallfahrt "aus ihrem täglichen Hamsterrad" aus und fänden zu einer neuen Langsamkeit und Innerlichkeit, so Hagmann. Plötzlich stünden sie vor "Fragen, für die sie sich bisher zu wenig Zeit genommen haben"; Fragen nach dem Sinn, dem eigenen Weg und auch vor der Frage nach Gott.

Hagmann wertet die enorme Resonanz auf das Pilgern auch als "Spiegel für unsere moderne, säkularisierte Welt". Menschen erführen, dass es nur wenig brauche, um erfüllt zu sein. Statt wohlgefüllter Keller und Vorratsräume reiche plötzlich ein Stück Brot und ein Schluck Wein; "oder das langsame Gehen: zu entdecken, dass vieles im Leben besser geht, wenn man Schritt für Schritt vorangeht", so der Pfarrer. "Der Ausstieg aus einer gnadenlosen Hektik und Leistungsorientierung, vielleicht auch die Öffnung der Augen und der Sinne für das, was Gott geschaffen hat".